

Volks-Zeitung

mit Täglichem Familienblatt und Aufrichtem Sonntagsblatt Morgen - Ausgabe

Die Berliner Volks-Zeitung erscheint täglich zweimal: Sonntag nur morgens, Montag nur abends. Abonnementspreis für Berlin: 75 Pf. monatlich...

Anzeigenpreis für die Zeile 40 Pf. Stellenangebote und Gesuche . . 30 . . .

Das Finanzgeheimnis.

Erst wenn der Reichstag beisammen ist, will die Reichsregierung, wie wir die verbündeten Regierungen in üblicher Weise kurz nennen wollen, ihr Finanzprogramm veröffentlichten.

So steht es zu lesen in der am gestrigen Sonnabend erschienenen Abendnummer der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung. Dabei sucht der Offiziöse, das die Verbreitung dieser ungeheuerlichen Nachricht anvertraut worden ist, glauben zu machen, das wäre zeitig genug, um eine ausweichende Kritik Platz greifen zu lassen.

Die letzte Woche brachte in der Presse wiederum überhand sich wiederholende Mitteilungen über die einzelnen Elemente zu frühe anfänglich der Reichsfinanzreform. Auf Wein, Inzeststeuer, Gütersteuern, Veredelung der Materialabgabe und andere mehr wurde geraten und von anderer Seite daran erneut der Wunsch nach Berücksichtigung geäußert.

Die „Rheinische Volkszeitung“ hat die Öffentlichkeit mit der Mitteilung über ein von ihrem Correspondenten gelientes Epizöl unterhalten, lieber aber nicht mitgeteilt, was darin steht. Epizöl werden im Reichsfinanzamt natürlich verfaßt.

Im übrigen wäre es völlig verträglich, zu glauben, daß die eingehende Beschäftigung des Reichsfinanzamtes mit der Reichsfinanzreform, wie sie auch in den vorerwähnten Mitteilungen zum Ausdruck kommt, der Regierung etwa unermesslich wäre.

Da haben wir die nationale Phrasologie in schäufster Potenz, als ob es sich um eine Wiederholung des unergreiflichen Meinungsbombenbaubers berichtigten Angedenkens handelt!

einer „nationalen Frage allerersten Ranges“, daß er nicht weiß, ist ein Deutscher zu sein, und wie es uns bei Beginn der parlamentarischen Kampagne sonst noch aus der reaktionären Presse entgegenzuschallen wird.

In einer Hinsicht hat die offiziöse Auseinandersetzung von gestern aber nicht Unrecht: In Volk hat man sich um die Reichsfinanzen, besser gesagt, um das Reichsfinanzen, noch viel zu wenig gekümmert.

Niemals wäre es bis zu dem gegenwärtigen Stand unserer Reichsfinanzen, zu der drückenden Steuerbelastung und zu der sicheren Aussicht auf eine neue, unerhörte Mehrbelastung gekommen, wenn in unserem Volke das Verständnis für Steuer- und Wirtschaftspolitik und für das Volkseigentliche der bisherigen Steuerpolitik allenthalben so gewekt und gefördert worden wäre.

In ungläubigen Äußerungen wird dargelegt, daß es so kommen mußte, wie es jetzt gekommen ist. Da klingt es fast wie ein blutiger Hohn, wenn jetzt ein offizielles Organ, ein Organ des reaktionären Blocks, das mangelnde Interesse des Volkes an den Steuer- und Wirtschaftfragen des Reiches zu rügen unternimmt.

Nun, sofern ein wirkliches Verwirklichungsvorhaben, soll nachgehört werden, was nachgehört ist. Was die Regierung alle Urkräfte haben, ihre Steuerprojekte so lange wie möglich zu verheimlichen und sie erst dann der Kritik preiszugeben, wenn sie sich dieser Preisgabe schließlich nicht mehr entziehen kann: das Gine muß ohne Ermiden und mit aller Bestimmtheit aufgesprochen werden.

Ein zweites Kaisermandat 1908.

Unter der Oberleitung des Generals der Infanterie und Generalinspektors der 6. Armeeinspektion Golmor (Präsident von der Goltz) wird einer Abteilung der III. Inf. Brigade (Präsident von der Goltz) im September ein besonderer Lehrgang der beiden preussischen Armeekorps abgehalten werden.

Die Erziehung der Mannschafsbildung

Der vom Reichstag ergangenen Anweisung, im Zusammenhang mit der Neuordnung der Beamteneinbildung auch die Eöhnung der Mannschaften des stehenden Heeres zu erhöhen, wird, wie die „Vollz.“ erzählt, von der Reichsregierung Folge gegeben werden.

Dr. Schilling beurlaubt.

Das Urlandsgericht Dr. Schilling, das wiederholt abgelehnt worden war, ist nun, wie verschiedene Blätter zu berichten wissen, endlich geneigt worden, nachdem Schilling zunächst noch eine fünfjährige Vernehmung durch Regierungsrat Dantelberg zu bestehen gehabt hätte.

Isort antreten; er wird, wie die „Berliner Zeitung“ mitteilt, sich um mehrwöchigen Krankheitsurlaub nach Bad Nifflingen begeben.

Die Zepelin-Expedition.

Wie ein Telegramm aus Stuttgart meldet, hat allein bei der Allgemeinen Reunionsanstalt eine Million Mark eingelaufen, darunter 580,000 Mark aus Württemberg.

Was wie bei uns.

Evangelische Orthodoxie und internationaler Ultramontanismus sind einander überall gleich. Gierig strecken sie ihre Hände aus nach der Volksschule, den höheren Schulen, den Universitäten: sie alle sollen der kirchlichen Herrschaft dienen. Ein Musterbeispiel für die Genirung und die Haberei des Zentrums mitgeteilt. Heute ein anderer Beweis. In Oesterreich, dem kirchlichen Boden des Reichsfinanzamtes, der über das Land schon soviel Unheil gebracht hat, ist kürzlich ein kirchliches Flugblatt erschienen, überschrieben „Heiliger Joseph“.

Was wollen wir durch die katholische Universität erobern? Unsere alten katholischen Volksschulen. Will das Gott? Ja! Was wollen wir durch die katholische Universität erobern? Unsere alten katholischen Gymnasien. Will das Gott? Ja! Was wollen wir durch die katholische Universität erobern? Unsere alten katholischen Volksschulen. Will das Gott? Ja!

Das Gegenstück zu dieser kirchlichen Aufstellung hat die Reden unserer orthodoxen evangelischen Synodalen, daß die Volksschulen, die höheren Schulen und die Universitäten Fundstätten des Unglaubens seien und unter die geistliche Jurisdiktion genommen werden müssen, auf daß sie für die orthodoxe Glaubens- und Gesinnungstreue werden.

Ueber die Berliner Reise Lord Georges

wird aus London gemeldet: In hiesigen politischen Kreisen wird die bevorstehende Reise des Schatzkanzlers Lord George nach Berlin in unmittelbarem Zusammenhang mit der Conservator Bewegung gebracht. Man glaubt, daß in den dortigen Besprechungen der Grund zu der praktischen Verfolgung des Geankens gelegt wurde.

Die Cholera in Rußland.

Aus Petersburg meldet ein Telegramm: Sechs Kreise des Gouvernements Nischni-Nowgorod mit der gleichnamigen Stadt, zwei Kreise des Gouvernements Kasan, das Rubanagebiet, das Gouvernement Stavropol und das Schwarzmeergebiet erkrankten an Cholera.

Eine blutige Länderevolutio

hat sich wieder in den Vereinigten Staaten ereignet. Das Springfield (Missouri) 15. August, meldet ein Telegramm: Der Angriff eines Reges auf eine weiße Frau veranlaßte gestern einen Kampf zwischen Weißen und Negern, der ganze Nacht hindurch andauerte.

trieb sie selbst. Goldweiber, Frauen und Kinder verlassen die Stadt. Die größten Gefährte sind geflohen.

Wie die gestrigen Verbände und den Sprungfeld weilen, haben sich die letzten an nächsten Tage erneuert. Zwei wurden **schon heute**, ein Regel wurde **gelöst**. In verschiedenen Stellen sind Feuer aus. Der größte ist bei der Stadt. Das Militär hat die Feuerschüsse an. Die Gewehrtruppen hat alle Illigen des Staates nach Springfeld beordert.

### 18. Verbandstag preussischer Gerichtsvollzieher.

In der gestrigen Verbandsversammlung sprach Hoch-Domburg über die Gründung eines Allgemeinen Deutschen Berufs-Vereins, wobei er sehr eingehend auf die Lage der verschiedenen Städte nach Frankfurt am. Der größte ist bei der Stadt. Das Militär hat die Feuerschüsse an. Die Gewehrtruppen hat alle Illigen des Staates nach Springfeld beordert.

Der Verband hat gestern auch einen diesjährigen Verbandstag gehalten. Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen wurde auch auf die Bildung der Generalversammlung der Berufs-Vollzieher eingegangen. Einmütig gelangte folgende Resolution zur Annahme:

### Außerordentlicher Bundestag der technisch-industriellen Beamten.

Zur Durchführung des Bundestags trat gestern nachmittags ein außerordentlicher Bundestag der technisch-industriellen Beamten zusammen. Die Beschlüsse der Bundestag sind folgende:

**Das Borgen der bayerischen Metallindustriellen.** Die Vereine und die Berufsorganisation der Arbeiterklasse anstreben, die Entlassung von Arbeitern und Beamten zu verhindern, die aus dem bayerischen Staatsdienst, eine den industriellen Arbeiter in Bayern, eine den Berufsorganisation ausgetreten sind.

Außerdem haben die Teilnehmer des Bundestags den Antrag zur Einberufung der Tagung gegeben.

Geschrieben sind 76 Delegierte aus 60 Städten an allen Teilen des Reichs. Außerdem nehmen die Mitglieder des Bundestags und des Bundes der bayerischen Metallindustriellen, die im Stimmrecht, im ganzen etwa 200 Personen an den Verhandlungen teil.

Der Bundesrat (Berlin) eröffnet die Verhandlungen und weist auf die Wichtigkeit der Verhandlungen hin, die der Bundestag im letzten Bundestag zu Frankfurt vorigen Jahres gemacht hat. Die Mitgliederzahl ist von 10,000 auf 12,500 gestiegen; die Funktion unter den Mitgliedern ist sehr groß, die Mitgliederzahlen haben bereits die Zahl 35,000 erreicht.

### Die Nationalspende.

Es war sehr heiß. Still war's noch im Lüftung des (Vortrag) durch mich. Ich bin natürlich, wenn Sie das Mittagsessen geschmeckt haben, kommen die Frauen mit ihrer Hundstoppel und ihren Kindern aus den benachbarten Straßen in den Hof, aus dem Sie erst wieder nach Hause gehen, wenn ihr „Mutter“ das Abendessen bereit gestellt werden muß. Auf einer Bank in der Nähe des Geizigen Bieres sah ich einen jungen Mann sitzen. Er trug eine rote Mütze. Ich näherte mich ihm. „Schöne Morgen heute?“ fragte er nach einer Weile das Gespräch an. „Gut.“ „Woher kommen Sie?“ „Aus dem Osten.“ „Wohin gehen Sie?“ „In den Westen.“ „Sie haben also heute früh schon an Ihrem Schreibtisch geschrieben und zu bidden verbracht. Wahrscheinlich eine Nummer auf Jepsen. Aber vielleicht hat es an der nächsten Inquisition geendet. Vielleicht hat Ihnen Jepsen Müll gegeben. Sie sind eine Stunde weggegangen, ich will die Studie in Ordnung bringen. Wenn Sie Raum haben oder freiheitlich erheben können, dann ist es auch ein guter Ort. Die Benutzung seines Namens und die gehaltenen Besuche festnehmender Freunde und neuerer Freunde.“

worin hervorragt, das hat 4000 Mitglieder dem Verbande nach kurzer Zeit wieder den Rücken gestützt haben. Immerhin ist das Wachstum des Verbandes erfreulich, die Zahl seiner Verbandsmitglieder ist auf 143 gestiegen, sein Vermögen beträgt mehr als 100,000 Mark. Der Verband ist außerordentlich reich an Mitarbeitern und betrieblichen Werksstätten, damit der Verband seine für die Stellung innerhalb der Berufsorganisationen der Angestellten sich bewahrt.

### Verhältnisse der Cisleitungsgruppe Berlin

Die Stellung der Verbandsämter wird einem Bureau übertragen, in das Mitglieder aus Berlin mit einbezogen werden, damit die Stellung vollständig umfassen bleibt. Das Bureau der Berliner Mitglieder wird, das zu dem Zweck der Cisleitungsgruppe Berlin ernannt wird, das zu dem Zweck der Cisleitungsgruppe Berlin ernannt wird, das zu dem Zweck der Cisleitungsgruppe Berlin ernannt wird.

### Pastor und Kantor.

Ein Pastor unter Anflage der Verleitung zum Meineid. (Leitungsgruppe Berlin, 15. August.)

### 2. Verhandlungstag.

Im weiteren Verlauf des Prozesses gegen den Pastor Lang aus Dresden wurde heute nach dem Punkte zunächst das Verdachtsmoment der Verleitung zum Meineid der Angeklagten in Betracht gezogen. Sie hat in der Verhandlung ein seltsames Verhalten und eine Reihe von Aussagen gemacht, die für die Verleitung zum Meineid sprechen. Die Angeklagten sind in der Verhandlung zu einer Reihe von Aussagen gekommen, die für die Verleitung zum Meineid sprechen.

Seine Ehefrau (Damenhemd) gibt an, daß das Papier, auf dem die angestrichelten Stellen angegeben waren, in der ersten Ausgabe verändert und freit faulig gewesen sei. — Zunge überlagert die Angeklagten der Richter. Der Richter hat die Angeklagten in der ersten Ausgabe verändert und freit faulig gewesen sei. — Zunge überlagert die Angeklagten der Richter.

### In seinem Studierzimmer feilscht Herr ...

Im Verlauf der Verhandlung wurde auch auf die Bildung der Generalversammlung der Berufs-Vollzieher eingegangen. Einmütig gelangte folgende Resolution zur Annahme: Der Verband hat gestern auch einen diesjährigen Verbandstag gehalten. Im weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlungen wurde auch auf die Bildung der Generalversammlung der Berufs-Vollzieher eingegangen.

### Mißglückte Landung des Parfave-Ballons.

Für jeden Versuch gibt es im Element der Landung einen kritischen Punkt. Das ist der Augenblick, in dem der Verurteilte flüchten oder sich in Sicherheit bringen muß. Das ist der Augenblick, in dem der Verurteilte flüchten oder sich in Sicherheit bringen muß. Das ist der Augenblick, in dem der Verurteilte flüchten oder sich in Sicherheit bringen muß.

„Sie erlauben?“ erwiderte der angeklagte und unvorsichtige Richter. „Sie erlauben?“ erwiderte der angeklagte und unvorsichtige Richter. „Sie erlauben?“ erwiderte der angeklagte und unvorsichtige Richter. „Sie erlauben?“ erwiderte der angeklagte und unvorsichtige Richter.

„Was meinen Sie dann von dieser Aussage?“ erwiderte der Richter. „Was meinen Sie dann von dieser Aussage?“ erwiderte der Richter. „Was meinen Sie dann von dieser Aussage?“ erwiderte der Richter. „Was meinen Sie dann von dieser Aussage?“ erwiderte der Richter.

### Der Wärfel.

Seine Traeger-Fieber in Gollensaß. Aus Gollensaß in Tirol wird dem „Berliner Tageblatt“ vom 11. August geschrieben: „Seine Traeger-Fieber in Gollensaß. Aus Gollensaß in Tirol wird dem „Berliner Tageblatt“ vom 11. August geschrieben.“

„Sie sind die ersten?“ erwiderte der angeklagte und unvorsichtige Richter. „Sie sind die ersten?“ erwiderte der angeklagte und unvorsichtige Richter. „Sie sind die ersten?“ erwiderte der angeklagte und unvorsichtige Richter. „Sie sind die ersten?“ erwiderte der angeklagte und unvorsichtige Richter.

„Sie sind die ersten?“ erwiderte der angeklagte und unvorsichtige Richter. „Sie sind die ersten?“ erwiderte der angeklagte und unvorsichtige Richter. „Sie sind die ersten?“ erwiderte der angeklagte und unvorsichtige Richter. „Sie sind die ersten?“ erwiderte der angeklagte und unvorsichtige Richter.



